

Remember:

Übertragung / Gegenübertragung



Richard Müller-Völki
rm@zoom-coaching.ch

(Gegen-)Übertragung gehört zu den unbewussten «Natürlichen Lebens-Prozessen» und somit zur menschlichen Kommunikation wie das Huhn zum Ei. Sie sind wichtige Funktionen in der Bildung von sozialem Leben. Mitunter bilden sie Teil der Überlebensstrategie des Homo sapiens. Dysfunktionale Übertragungen stören hingegen die Kommunikation und somit auch einen Supervisions-Prozess. Freud stellte fest, dass Übertragungen (Neurosen) nichts anderes sind als «wiederbelebte Beziehungserfahrungen in der persönlichen Geschichte» (Oberhoff, Bernd 2000). Sie werden oftmals ausagiert in der Beziehung zum Supervisor (SVr). Stellt er diesen Mechanismus nicht fest, kann das zum Stocken des Prozessverlaufs führen.

Das Wesen der Übertragung liegt in den Spiegelneuronen (Bauer, Joachim 2005) begründet. Da Menschen sich jederzeit in andere Menschen hineinfühlen können, ergibt sich umgekehrt auch die Möglichkeit eigene Muster in Form von Gefühlen bei anderen zu deponieren (Übertragen). Das Gegenüber wird «infiziert», d.h. ähnliche Erfahrungsmuster aktiviert und als eine Reaktion auf die Übertragung folgt die Gegenübertragung.

Beispiel: Einer meiner Kunden ist beruflich in einer Teamführungsfunktion. Hierarchisch befindet er sich in einer «Korporalsstellung», d.h. sein

Chef ist der Schulleiter und unter ihm sind BerufskollegInnen. Er selber arbeitet ebenfalls hauptamtlich als Lehrer und ist nur teilweise mit den Führungsaufgaben betraut. Die Ausgestaltung seiner Führungsrolle ist Thema in der SV. Nun ist es schon mehrmals vorgekommen, dass er berichtet, wie gut er unterwegs sei und eigentlich kein Anliegen habe. Jedoch spricht er dann lange über seine Arbeit, ohne dass ich als SVr ein richtiges Thema herauskristallisieren kann, resp. wenn ich eines als solches kennzeichne, taxiert es der Kunde nicht als Problem (spielt er es herunter?). Er nimmt auf diese Weise viel Raum ein und übernimmt damit die Führung. Erst als wir in der Gruppenlehrsupervision diesen «Fall» psychodramatisch bespielten, wurde mit klar, dass der Kunde seine Sichtweise und Erfahrung von Führung mit mir als SVr spielte.

Zum Autor:

Richard Müller Völki, Supervisor / Coach BSO, Ausbilder FA, Wingwave® Coach

Mein Motto «Die Menschen stärken und die Sachen klären» (H.v.Henting) wirkt sich kraftvoll auf mein Leben aus. Es fordert und nährt mich.

